



Platforms, Experts, Tools: Specialised Cyber-Activists Network

Jenseits der "Big three"

Alternative Plattformen für Hassrede online



Project funded by the European Union's Rights,
Equality and Citizenship Programme (2014-2020)

Inhalt

Über das Projekt.....	2
Einleitung.....	3
Instagram.....	4
Alternative Plattformen und “Sichere Häfen” für Hassrede im Internet	5
VK.com.....	5
Gab.ai	6
RuTube and Rutube.fr	7
Telegram.....	8
Jeuxvideo.com.....	8
Disqus	9
Discord.....	9
Spotify.....	10
Pinterest	10
Tumblr	11
Migration zwischen den Plattformen.....	11
Fazit	12
References.....	14

Über das Projekt

Das von der EU geförderte Projekt [sCAN](#)– *Platforms, Experts, Tools: Specialised Cyber-Activists Network* (2018-2020) zielt darauf ab, Fachwissen, Tools, Methodik und Wissen über Cyberhass zu sammeln und länderübergreifende umfassende Praktiken zur Identifizierung, Analyse, Berichterstattung und Bekämpfung von Hassrede online zu entwickeln.

Haftungsausschluss

Dieses Analysepapier wurde durch das Programm der Europäischen Union für Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft (2014-2020) finanziert.

Der Inhalt des Analysepapiers präsentiert nur die Ansichten der Autoren und liegt in der alleinigen Verantwortung des sCAN-Projektkonsortiums. Die Europäische Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Project funded by the European Union’s Rights, Equality and Citizenship Programme (2014-2020)

Einleitung

In den letzten Jahren haben sich die meisten internationalen Studien von Hassrede im Internet auf jene drei Plattformen konzentriert, die traditionell als die einflussreichsten gelten: Facebook, YouTube und Twitter. Deren Einfluss als größte internationale soziale Netzwerke ist jedoch nicht mehr unumstritten. Andere Netzwerke sind auf dem Vormarsch und vor allem junge Nutzer verlieren das Interesse an den "alten" Plattformen. Im April 2019 hatte Instagram weltweit mehr aktive Accounts als Twitter¹ und lag beim weltweiten Vergleich der Seitenabrufe von Social-Media-Seiten nach Facebook, Pinterest, Twitter und YouTube an fünfter Stelle². Darüber hinaus haben aktuelle Studien zur Nutzung von Social Media durch Minderjährige und junge Erwachsene gezeigt, dass Instagram für Nutzer unter 30 Jahren in mehreren Ländern wichtiger ist als Facebook³. Da Hassgruppen und Extremisten ihre Propaganda auf eben diese Kanäle verlagern, auf denen sie ihre Zielgruppe am ehesten erreichen können, ist es wichtig, diese Veränderungen in der Social-Media-Landschaft zu berücksichtigen.

Facebook, Twitter, YouTube und Instagram sind alle Unterzeichner des Verhaltenskodex zur Bekämpfung illegaler Hassrede im Internet, der 2016 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen wurde⁴, und verpflichten sich damit, stärker und schneller gegen Hassrede auf ihren Plattformen vorzugehen. In 2018 zog auch Google+ nach und unterzeichnete den Verhaltenskodex. Da das Netzwerk jedoch im April 2019 stillgelegt wurde, ist es in der vorliegenden Untersuchung nicht mit enthalten.

Während die Moderation von Hassrede auf den großen Social-Media-Plattformen zunimmt, wenden sich Hassgruppen und Extremisten an andere Netzwerke, in denen Verhaltensrichtlinien gegen Hassrede weniger streng durchgesetzt werden. Einige dieser alternativen Plattformen, wie VK.com oder Gab.ai, haben inzwischen ein breites internationales Publikum gewonnen und gelten bei rechten oder rechtsextremen Aktivisten als so genannte "sichere Häfen". Andere Plattformen haben ein eher lokales Publikum oder sind nur in bestimmten Ländern bekannt und relevant.

Die vorliegende Untersuchung gibt einen Überblick über die gängigsten Social-Media-Plattformen sowie Websites zur Verbreitung von Hassreden in den Ländern der sCAN-Projektpartner. Sechs Partnerorganisationen haben zur Untersuchung beigetragen und ihre umfangreichen Erfahrungen auf dem Gebiet der Bekämpfung von Hassreden online eingebracht:

- ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit (Österreich)
- Romea (Tschechische Republik)
- Licra - International League Against Racism and Antisemitism (Frankreich)
- jugendschutz.net (Deutschland)
- CESIE (Italien)
- Universität Ljubljana, Fakultät Geisteswissenschaften (UL-FDV) (Slowenien)

Wo nicht anders angegeben, stammen die Beispiele in diesem Analysepapier aus den Beiträgen und Arbeitserfahrungen der Partnerorganisationen.

¹ Statista (2019a). *Most popular social networks worldwide as of April 2019, ranked by number of active users (in millions)*. Verfügbar unter <https://www.statista.com/statistics/272014/global-social-networks-ranked-by-number-of-users/> (Letzter Abruf: 23.05.2019).

² Statista (2019b). *Marktanteile von Social-Media-Seiten nach Seitenabrufen weltweit von Februar 2019 bis April 2019*. Verfügbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/241601/umfrage/marktanteile-fuehrender-social-media-seiten-weltweit/> (Letzter Abruf: 23.05.2019).

³ U.a. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2018). *JIM-Studie 2018 – Jugend, Information, Medien*. Verfügbar unter <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2018/> (Letzter Abruf: 15.05.2019); Diplomeo (2018). *Paroles aux jeunes*. Verfügbar unter https://diplomeo.com/actualite-sondage_reseaux_sociaux_jeunes (Letzter Abruf: 15.05.2019); SaferInternet.at (2019). *Jugend-Internet-Monitor 2019*. Verfügbar unter https://www.saferinternet.at/fileadmin/redakteure/Projekt-Seiten/Jugend-Internet-Monitor/Infografik_Jugend-Internet-Monitor_2019.png (Letzter Abruf: 23.05.2019).

⁴ Europäische Kommission (2016). *Code of Conduct on countering illegal hate speech online*. Verfügbar unter https://ec.europa.eu/newsroom/just/item-detail.cfm?item_id=54300 (Letzter Abruf: 16.05.2019).

Instagram

Unter den im vorliegenden Paper analysierten Social-Media-Plattformen nimmt die Bild- und Video-plattform Instagram in zweierlei Hinsicht eine Sonderstellung ein: Einerseits haben das schnelle Wachstum und die große Nutzerbasis, insbesondere von jüngeren Nutzern, es zu einer der beliebtesten Social-Media-Plattformen weltweit gemacht. Der Austausch von Bildern und kurzen Videos aus dem Alltag sowie die Kommunikation mit Freunden und Anhängern über Kommentare und direkte Botschaften sind in vielen Ländern zu einem wesentlichen Bestandteil der Jugendkultur geworden. Jüngste Studien zeigen, dass 67% der deutschen Teenager im Alter von 12 - 19 Jahren⁵, 71% der österreichischen Jugendlichen im Alter von 11 - 17 Jahren⁶ sowie 73% der französischen Jugendlichen im Alter von 16 - 25 Jahren⁷ Instagram regelmäßig nutzen und das Netzwerk bei den Nutzern unter 30 Jahren bedeutsamer als Facebook geworden ist. Die Plattform wird auch von jungen Menschen in Österreich, Tschechien und Slowenien genutzt. Es ist daher nicht sinnvoll, sie als bloße Alternative zu Facebook, Twitter oder YouTube zu betrachten. Stattdessen muss Instagram selbst, als einer der wichtigsten Akteure auf diesem Gebiet, Gegenstand der Untersuchung sein.

Andererseits ist Instagram seit 2012 institutionell mit dem Unternehmen Facebook verbunden. Während Facebook selbst 2016 den EU-Verhaltenskodex zur Bekämpfung illegaler Hassreden im Internet unterzeichnete, trat Instagram hingegen erst 2018 bei. Dennoch ist dies ein wichtiger Schritt, um Verantwortung zu übernehmen und das Problem der Hassrede auf der Plattform energischer anzugehen. Instagram befasst sich mit dem Thema Hassrede in seinen Gemeinschaftsrichtlinien, die es verbieten, "Terrorismus, organisiertes Verbrechen oder Hassgruppen zu unterstützen oder zu preisen", "glaubwürdige Drohungen oder Hassreden zu veröffentlichen" sowie "Gewalt zu fördern oder jemanden beruhend auf seiner Hautfarbe, seiner ethnischen Herkunft, seinem Geschlecht, seiner Geschlechtsidentität, seiner sexuellen Orientierung, seiner religiösen Zugehörigkeit, Behinderung oder Krankheit anzugreifen".⁸

Dennoch missbrauchen Hassgruppen und Extremisten die Popularität der Plattform bei Jugendlichen, um eine junge Zielgruppe anzusprechen und ihre Propaganda zu verbreiten. In Deutschland inszenieren islamistische Extremisten ihre Bilder in einem besonderen "Instagram-Stil" und vermischen ihre Inhalte mit der populären Jugendkultur, um Nutzer auf ihre Profile aufmerksam zu machen. Dort veröffentlichen sie auch Inhalte, die den militanten Dschihad offen verherrlichen. Rechtsextremisten verwischen bewusst die Grenzen zwischen politischer Propaganda und ihrem Privatleben, um den Extremismus als "coole" Gemeinschaft und "lustige" alternative Lebensweise darzustellen. Zudem verwenden Extremisten beider Ideologien beliebte Hashtags und Funktionen wie ‚Instagram Stories‘. Deren Flüchtigkeit macht es sehr schwierig, gefährliche Inhalte zu kontrollieren, da sie bereits nach 24 Stunden gelöscht werden.

In Frankreich treiben mehrere politische Accounts Rassismus, Fremdenhass und Hass gegen Muslime voran. Rechtsextremisten haben Hashtags wie #patriotes („Patrioten“), #résistants („Widerstand“) und #aunomdupopulaire ("im Namen des Volkes") geschaffen, um ihre rassistischen Theorien zu propagieren. Obwohl Instagram einige Hashtags verboten hat, bleiben die damit verbundenen Inhalte online. Einige Konten verbreiten auch so genannte Fake News (gefälschte Nachrichten). Ein Beispiel ist die Darstellung des Globalen Pakts für sichere, geordnete und reguläre Migration der Vereinten Nati-

⁵ Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2018). *JIM-Studie 2018 – Jugend, Information, Medien*. Verfügbar unter <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2018/> (Letzter Abruf: 15.05.2019).

⁶ SaferInternet.at (2019). *Jugend-Internet-Monitor 2019*. Verfügbar unter https://www.saferinternet.at/fileadmin/redakteure/Projekt-Seiten/Jugend-Internet-Monitor/Infografik_Jugend-Internet-Monitor_2019.png (Letzter Abruf: 23.05.2019).

⁷ Diplomeo (2018). *Paroles aux jeunes*. Verfügbar unter https://diplomeo.com/actualite-sondage_reseaux_sociaux_jeunes (Letzter Abruf: 15.05.2019).

⁸ Instagram Community Guidelines. Verfügbar unter <https://help.instagram.com/477434105621119/> (Letzter Abruf: 15.05.2019).

onen, genannt "Marrakesch-Pakt", als einen Pakt, der Tausende von Migranten nach Frankreich bringen solle. Der französische Partner Licra identifizierte auch rassistische Inhalte, die sich gegen Schwarze und Asiaten richten sowie frauenfeindliche und homophobe Inhalte auf Instagram.

In Slowenien befördern die sichtbarsten öffentlichen Profile, die nationalistische Ideen und kulturelle Überlegenheit unterstützen, Hass und Gewalt nicht direkt, wodurch sie unterhalb der Grenze zur Illegalität bleiben. Dennoch identifizierte der Partner UL-FDV auch offen rassistische und homophobe Inhalte sowie solche, die Flüchtlinge abwerten und anprangern. Des Weiteren gab es Profile, deren Benutzernamen oder Beschreibungen auf potenziell hassgefüllte Inhalte hinwiesen. Dies waren jedoch private Profile und deren Beiträge waren nicht öffentlich zugänglich. Daher konnten sie nicht in weitere Untersuchungen einbezogen werden. Nach den Erfahrungen der österreichischen und tschechischen Partner wird Instagram in diesen Ländern nicht stark genutzt, um Hassrede im Internet zu verbreiten.

Instagram wurde im Rahmen der vierten Evaluation des EU-Verhaltenskodex zur Bekämpfung illegaler Hassrede im November und Dezember 2018 überprüft. Die sCAN-Ergebnisse⁹ zeigen, dass die Plattform Maßnahmen (Entfernung oder Geo-Blocking) für 72% der von den Partnern über öffentlich zugängliche Kanäle gemeldeten Inhalte sowie für 84% der von den Partnern über Kanäle für vertrauenswürdige Hinweisgeber gemeldeten Inhalte ergriffen hat.

Alternative Plattformen und "Sichere Häfen" für Hassrede im Internet

Da sich immer mehr der beliebtesten Social-Media-Unternehmen dem Verhaltenskodex anschließen und ihre Bemühungen intensivieren, Hassrede auf ihren Plattformen einzudämmen, suchen Hassgruppen und Extremisten nach alternativen Plattformen, die weniger reguliert sind oder ihren nachsichtigen Ansatz zur Moderation sogar aktiv bewerben.

VK.com

Die russische Multimedia-Plattform VK.com (VK), die manchmal auch als "russische Facebook" bezeichnet wird, ermöglicht es den Nutzern, Gruppen, öffentliche Seiten sowie Veranstaltungen zu erstellen und Bilder, Videos und Audiodateien zu teilen und zu markieren oder browserbasierte Spiele zu spielen. Darüber hinaus bietet sie eine Musik- und Filmplattform, die ohne Altersbeschränkung zugänglich ist. Das Netzwerk hat sich in den letzten Jahren auch außerhalb Russlands immer mehr durchgesetzt. In Frankreich gilt es als eines der 24 wichtigsten sozialen Netzwerke¹⁰ und im deutschen Alexa-Ranking wird es derzeit auf Platz 9 geführt¹¹. In Italien wird die Plattform vor allem für den unkomplizierten Austausch von (raubkopierten) Filmen und Videos genutzt.

Die Nutzungsbedingungen von VK verbieten Inhalte, die "rassistischen, religiösen, ethnischen Hass oder Feindseligkeit" fördern, "Faschismus oder Ideologien der Ungleichwertigkeit" propagieren oder extremistisches Material enthalten¹². Dies wird jedoch nur selten durchgesetzt. In den in dieser Studie untersuchten Ländern ist VK vor allem bei Rechtsextremen und rechten Akteuren beliebt. Die meisten österreichischen Nutzer von VK gehören zur rechtsextremen Identitären Bewegung, die sich selbst als "die aktivste und größte patriotische NGO des Landes"¹³ identifiziert. Der tschechische Partner Romea

⁹ sCAN project (2019). *Diverging responsiveness on reports by trusted flaggers and general users*. Verfügbar unter http://scan-project.eu/wp-content/uploads/2018/08/sCAN_monitoring1_fact_sheet_final.pdf (Letzter Abruf: 16.05.2019).

¹⁰ LEPTIDIGITAL (2019). *Quels sont les 24 réseaux sociaux les plus populaires en France et dans le monde?* Verfügbar unter <https://www.leptidigital.fr/reseaux-sociaux/liste-reseaux-sociaux-14846> (Letzter Abruf: 16.05.2019).

¹¹ Alexa Internet (2019). *Top Sites in Germany*. Verfügbar unter <https://www.alexa.com/topsites/countries/DE> (Letzter Abruf: 16.05.2019).

¹² VK.com (2018). *Terms of Service*. Verfügbar unter <https://vk.com/terms> (Letzter Abruf: 16.05.2019).

¹³ Identitäre Bewegung (no date). *Unser Weg*. Verfügbar unter <https://www.identitaere-bewegung.at/unser-weg/> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

fürte mehrere Interviews mit Experten auf diesem Gebiet, die bestätigten, dass VK als Alternative zu Facebook bei rechtsextremen Nutzern in der Tschechischen Republik offen beworben wurde.

In Slowenien gibt es nur wenige Akteure, die öffentlich Hassrede auf VK verbreiten. Während der Recherche für das vorliegende Paper hat unser slowenischer Partner UL-FDV beispielsweise ein Profil eines slowenischen politischen Magazins gefunden, das fremdenfeindliche Beiträge sowie diskriminierende Inhalte gegen Linke und den Islam veröffentlicht. Wie bei Instagram bleibt die Formulierung der Mitglieder unterhalb der Grenze zur Illegalität und fördert daher nicht direkt Gewalt.

Der Trend zur Registrierung auf VK begann in Frankreich mit dem Umzug sehr bekannter Persönlichkeiten der rechtsextremen ‚Fachosphère‘ (die "faschistische Sphäre" in Frankreich), wie beispielsweise Alain Soral, Dieudonné oder Boris Le Lay auf diese Plattform¹⁴. Der französische Projektpartner Licra identifizierte zwei Haupttreiber dieser Verlagerung auf VK: Die Entfernung ihrer Inhalte und Profile auf Facebook, einhergehend mit einer wachsenden Unzufriedenheit mit der wahrgenommenen "Zensur" auf den wichtigsten Social-Media-Plattformen. Neben den Seiten der Fachosphère gibt es auch Gruppen, verbunden mit der "Génération identitaire", der französischen Identitären Bewegung, die Rassismus, Antisemitismus, Homophobie und Hassreden gegen Flüchtlinge und Muslime auf VK verbreiten. Einige dieser Gruppen zeigen Verbindungen zur ‚Mouvement des gilets jaunes‘, der Gelbwestenbewegung, die bei Demonstrationen wegen antisemitischer Angriffe kritisiert wurde¹⁵.

In Deutschland gilt VK als "sicherer Hafen" für Rechtsextreme, da der Plattformbetreiber nur selten illegale Inhalte entfernt. Der deutsche Partner jugendschutz.net dokumentiert seit Jahren massive Verstöße gegen nationale Gesetze, von der Verwendung von Symbolen verfassungswidriger Organisationen über Volksverhetzung, die Verherrlichung oder Leugnung des Holocaustes bis hin zur Veröffentlichung von Videos, die rohe Gewalt oder Tötungsszenen beinhalten. Extremisten nutzen den multimedialen Aspekt von VK auch als "Propagandabibliothek", um NS-Publikationen, Holocaust-verleugnende Flugblätter, menschenfeindliche Rockmusik und rechtsextreme Tötungsvideos zu teilen.

Die Erfahrung der sCAN-Partner zeigt, dass VK in der Regel keine Maßnahmen gegen von Nutzern gemeldete Inhalte ergreift. Obwohl jugendschutz.net 2017 einen recht zuverlässigen direkten Kontakt zum Support-Team herstellen konnte und erste Erfolge erzielte, ist die Entfernrungsrate auf VK inzwischen wieder rückläufig. Andere Partner hatten durch das Melden von Beiträgen an VK keinen Erfolg zu verzeichnen. ZARA leitete ihre Beschwerden an die NS-Meldestelle des österreichischen Bundesministeriums für Inneres weiter, erhielt jedoch keine weitere Mitteilung über das Verfahren.

Gab.ai

Die Social-Media-Plattform Gab.ai (Gab) wurde 2016 in den USA gegründet. Nutzer können persönliche Profile und Gruppen erstellen, Texte, Bilder oder Videos posten und teilen sowie die Beiträge anderer Benutzer verfolgen oder kommentieren. Gab wird oft mit Twitter verglichen, da die Beiträge (sogenannte "gabs") eine maximale Länge von 300 Zeichen haben. Gab wirbt offen für einen radikalen Ansatz der freien Meinungsäußerung, der praktisch alle Inhalte zulässt, die keine direkten Bedrohungen, Terrorismus oder illegale Pornografie enthalten¹⁶. Die Plattform reagiert in der Regel nicht auf Berichte über Hasstiraden oder Anträge auf Entfernung. Dies ist besonders attraktiv für Rechtsextreme und weiße Rassisten, deren Gedankengut auf anderen Social-Media-Plattformen bereits verboten wurde.

Berühmt und berüchtigt wurde Gab, als der Schütze, der im Oktober 2018 eine Synagoge angriff, seinen Angriff vorab auf der Plattform ankündigte. Gab wurde anschließend von seinem Registrator und

¹⁴ Philippe-Viela, O. (2018). *Soral, Le Lay... Pourquoi une partie de la Fachosphère migre sur le 'Facebook russe'*. Verfügbar unter <https://www.20minutes.fr/high-tech/2200555-20180111-dieudonne-soral-lay-pourquoi-partie-fachosphere-migre-facebook-russe> (Letzter Abruf: 16.05.2019).

¹⁵ Vandoorne, S. (2019). Yellow Vest protesters fan flames of anti-Semitism in France. Verfügbar unter <https://edition.cnn.com/2019/03/08/europe/gilet-jaunes-france-anti-semitism-intl/index.html> (Letzter Abruf: 23.05.2019).

¹⁶ Gab.ai (2017). *Community Guidelines*. Verfügbar unter <https://gab.com/about/guidelines> (Letzter Abruf: 23.05.2019).

anderen IT-Unternehmen fallen gelassen. Die App wurde aufgrund der Veröffentlichung von Hassrede auch aus Google Play und dem Apple App-Store entfernt. Sie ging anschließend kurzzeitig offline, hat aber inzwischen einen neuen Webhost gefunden.

Obwohl die Mehrheit der bei Gab registrierten Nutzer Amerikaner sind, gibt es auch Communities von Nutzern europäischer Länder. Während die Plattform in Österreich keine große Rolle spielt, gibt es eine aktive deutsche Community. Deutsche Rechtsextreme betrachten sie als einen sicheren Ort, um Antisemitismus, Holocaust-Leugnung, antimuslimische Hassreden sowie Anstiftung zur Gewalt zu verbreiten. Gab wird häufig auf anderen Social Media Plattformen (z.B. Twitter) und rechtsextremen Magazinen wie Contra beworben und verlinkt¹⁷.

Darüber hinaus gibt es viele englischsprachige italienische Gab-Nutzer, die fremden- und frauenfeindliche Inhalte sowie rassistische und antisemitische Hassrede verbreiten. Viele von ihnen sind zu Gab gezogen, nachdem sie entweder von Facebook oder Twitter verbannt wurden.

Die meisten slowenischen Nutzer haben sich der Plattform erst in den letzten beiden Jahren angeschlossen. Meist unterstützen diese Ideologien, die auf Intoleranz und Ungleichheit basieren oder verherrlichen die slowenische Landwehr, die während der Besetzung Sloweniens im Zweiten Weltkrieg mit den deutschen Nationalsozialisten zusammenarbeitete. Nichtsdestotrotz sind offene Hassrede oder Aufrufe zur Gewalt eher selten. Einige Profile veröffentlichen Warnungen vor einem so genannten "weißen Völkermord", homophobe Inhalte, antisemitischen Verschwörungstheorien und Beiträge, die das Dritte Reich verherrlichen. Die extremsten oder gewalttätigsten Inhalte könnten von den Autoren als ‚privat‘ markiert worden sein, wodurch sie nicht öffentlich zugänglich sind.

Zusätzlich zu seinem sozialen Netzwerk hat Gab kürzlich eine Browsererweiterung namens Dissenter entwickelt, die allen verfügbaren Webseiten einen parallelen Kommentarbereich hinzufügt und damit deren Moderationspolitik umgeht. Im April 2019 blockierten die IT-Unternehmen Google und Mozilla die Erweiterung für ihre Browser, aufgrund von Verstößen gegen ihre Leitlinien gegen Hassrede online¹⁸. Daraufhin entwickelte Gab einen eigenen Browser namens Dissenter, der im Mai 2019 online ging. Die Moderationsrichtlinien von Dissenter erlauben es, alle Kommentare, die nach dem First Amendment der amerikanischen Verfassung legal sind, zu veröffentlichen¹⁹. Wie dies in Bezug auf ein internationales Publikum und nationale Gesetze anderer Länder funktionieren wird, bleibt abzuwarten²⁰.

RuTube and Rutube.fr

Rutube ist eine russische Video-Hosting-Plattform. Benutzer können Videos über extreme Gewalt und (potenziellen) Extremismus auf der Plattform melden²¹. Sowohl das Meldeformular als auch die Gemeinschaftsrichtlinien sind jedoch ausschließlich auf Russisch verfügbar.

In der französischen Fachosphäre wird RuTube als Alternative zu YouTube beworben. Kanäle, die auf YouTube gesperrt wurden, können oft später auf RuTube aufgerufen werden. Dazu gehören auch die Kanäle und Videos der bekannten Holocaust-Leugner Vincent Reynouard und Robert Faurisson. Um die Navigation auf der Plattform zu verbessern, werden französische Videos auf der Website Rutube.fr, die auf WordPress gehostet wird, in Kategorien wie "Islamisierung" und "Migranten (Krise)" aufgelistet. Die Website bietet auch direkte Links für RussiaToday und Sputniknews sowie TV Libertés, ein

¹⁷ Contra Magazin (2017). *Tschüß Twitter, hallo gab.ai!*. Verfügbar unter <https://www.contra-magazin.com/2017/06/tschuess-twitter-hallo-gab-ai/> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

¹⁸ Sommer, W. (2019). *Google Deals New Blow to Alt-Right Social Network Gab*. Verfügbar unter <https://www.thedaily-beast.com/google-deals-new-blow-to-alt-right-social-network-gab> (Letzter Abruf: 23.05.2019).

¹⁹ Dissenter (2019). *Frequently Asked Questions*. Verfügbar unter <https://dissenter.com/help/faq> (Letzter Abruf: 23.05.2019).

²⁰ Dissenter (2019). *Frequently Asked Questions*. Verfügbar unter <https://dissenter.com/help/faq> (Letzter Abruf: 23.05.2019).

²¹ Rutube (2019). *Сообщение о контенте с недопустимым содержанием*. Verfügbar unter <https://rutube.ru/forms/in-valid-content> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

rechtsextremes Online-Medium, an. Andere rechtsgerichtete Websites wie "fdesouche" ("français de souche" – "gebürtige Franzosen") oder "SITAmnesty" ("Sensibilisierung à l'Islam Tout Azimut" Amnesty – Amnesty "Umfassendes Bewusstsein für den Islam ") unterstützen die Verbreitung von RuTube und befördern ein besseres Verständnis der Plattform durch die Veröffentlichung von Tutorials.

Telegram

Der Messenger-Dienst Telegram ermöglicht es seinen Nutzern, über private Chats, Gruppen oder Kanäle miteinander zu kommunizieren. Push-Benachrichtigungen bieten den Abonnenten und insbesondere jungen Menschen, die mit ihren Smartphones praktisch immer online sind, die Möglichkeit, regelmäßig und schnell neue Beiträge zu erhalten. Die Plattform wirbt ausdrücklich für ihre Datenschutzeinstellungen und Sicherheitsmaßnahmen. Dies hat die Bildung von privaten Gruppen erleichtert, die rechtswidrige Inhalte austauschen²².

In Bezug auf Hassrede verbieten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Telegram die Förderung von Gewalt nur auf "öffentlich sichtbaren Telegramkanälen, Bots usw."²³. Im Abschnitt FAQ erläutert Telegram: "Alle Telegram- und Gruppen-Chats sind unter ihren Teilnehmern privat. Wir bearbeiten keine Anfragen, die sich auf sie beziehen"²⁴. Allerdings können Sticker, öffentliche Kanäle und Bots an die Plattform gemeldet werden.

In Deutschland nutzen Rechtsextreme zunehmend Telegramkanäle, um sich mit ihren Anhängern auszutauschen. Auch wenn die Kanäle keine wirkliche Interaktionsmöglichkeit bieten, präsentieren sie sich leicht zugänglich und prämiieren ihre Anhänger mit exklusiven Videos und Voicemails. Abgesehen davon überwacht jugendschutz.net kontinuierlich rund 400 Telegramkanäle, die islamistische Inhalte teilen und von denen zwei Drittel dem militanten jihadistischen Spektrum zugeordnet werden können.

Im Jahr 2018 bemerkte jugendschutz.net eine Änderung der islamistischen Propaganda auf Telegram: Anstelle von Darstellungen grafischer Gewalt und Aufrufen zum Beitritt terroristischer Gruppen, veröffentlichten Islamisten zunehmend detaillierte Anweisungen zur Planung und Verübung von Anschlägen in den Heimatländern ihrer Anhänger. Abgesehen von der offensichtlichen militanten Propaganda, wird auf Telegram immer mehr subtile Propaganda verbreitet. So rufen beispielsweise so genannte "Häftlingsunterstützungsgruppen" die Nutzer auf, für inhaftierte "bedürftige Brüder" zu beten und zu spenden. Im Jahr 2018 löschte oder beschränkte der Messenger den Zugriff auf 58% der von jugendschutz.net gemeldeten islamistischen Inhalte.

Jeuxvideo.com

Jeuxvideo ist eine französische Website, die sich Nachrichten, Informationen und Videos über das Testen von Videospiele verschrieben hat. Sie besteht aus mehreren Foren und ist in Frankreich sehr aktiv. Die 'Forum Charta' verbietet illegale Inhalte nach dem französischen Recht: "Rassistische, fremdenfeindliche und revisionistische Botschaften sowie Beiträge, die Kriegsverbrechen entschuldigen, eine Person oder eine Gruppe von Personen auf Basis der Herkunft sowie der Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer bestimmten ethnischen Gruppe, Nation, Hautfarbe oder Religion, aufgrund des Geschlechts oder des Lebensstils diskriminieren oder zum Hass aufstacheln"²⁵.

Eines der Foren, 'Blabla 18-25 Jahre ans', war berüchtigt für hasserfüllte Inhalte und galt als der "französische 4Chan". Benutzer in diesem Forum entwickelten regelrechte frauenfeindliche und homophobe Belästigungs-Kampagnen und verbreiteten rechtsextreme, reaktionäre Theorien. Nach einer solchen Kampagne, die sich im Jahre 2017 gegen die Journalistin Nadia Daam richtete, wurde eine

²² Puente, D. (2018). *Il lato oscuro di Telegram*. Verfügbar unter <https://www.rollingstone.it/rolling-affairs/news-affairs/il-lato-oscuro-di-telegram/401846/#Part1> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

²³ Telegram (2019a). *Terms of Service*. Verfügbar unter <https://telegram.org/tos> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

²⁴ Telegram (2019a). *Terms of Service*. Verfügbar unter <https://telegram.org/tos> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

²⁵ Jeuxvideo (2019). *Charte des forums*. Verfügbar unter http://www.jeuxvideo.com/forums_charte.htm (Letzter Abruf: 21.05.2019); translation by Licra.

strengere Moderationspolitik auf Jeuxvideo umgesetzt. Um diese zu umgehen, haben Nutzer neue, in den USA gehostete Foren eingerichtet, die speziell so gestaltet wurden, dass sie ‚Blabla 18-25 ans‘ ähneln. Eines dieser Foren, Avenoël, verbietet in seinen Nutzungsbedingungen ausschließlich den "Hass gegen Mitglieder" und warnt diese "zwischen Spaß und Ernst zu unterscheiden"²⁶.

Disqus

Disqus ist ein Plug-in, das von Medienportalen verwendet wird und es ermöglicht, deren News-Beiträge zu kommentieren. Seine allgemeine Geschäftsbedingungen und Richtlinien tollerieren keinerlei Hassrede, welche sie als Inhalte definieren, die "Menschen basierend auf ‚geschützten Merkmalen‘ angreifen, zu denen Hautfarbe, Ethnizität, sexuelle Orientierung, religiöse Zugehörigkeit, Geschlecht, Gender, Geschlechtsidentität oder schwere Behinderung und Krankheit gehören"²⁷. In Slowenien wird Disqus jedoch verwendet, um Hassrede in Kommentarabschnitten von Online-Medien zu verbreiten.

Die Mehrheit der Hassrede und gewalttätigen Inhalte, auf die der slowenische Partner UL-FDV während der Untersuchung stieß, wurde über Disqus veröffentlicht. Dazu gehören vor allem fremdenfeindliche, islamfeindliche und gegen Links gerichtete Hassreden, von denen einige ziemlich extrem und gewalttätig sind. Hass auf Muslime und Flüchtlinge ist unter jedem Zeitungsartikel zu diesem Thema weit verbreitet. Einige der Kommentatoren haben jeweils mehrere tausend hasserfüllte Kommentare verfasst. Disqus hat nicht auf das Melden dieser Inhalte reagiert.

Discord

Discord ist eine Messaging-Plattform, die in erster Linie für die Gaming-Community entwickelt wurde. Nutzer können miteinander chatten und Gruppen erstellen. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Discord verbieten Beiträge, die "jemanden diffamieren, verleumden, lächerlich machen, verspotten, sticheln, verfolgen, bedrohen, belästigen, einschüchtern oder beleidigen"²⁸.

In Deutschland nutzt die rechtsextreme Gruppe "Reconquista Germanica" Discord zur Koordinierung von Online-Kampagnen auf Twitter und anderen Social Media Plattformen. Eine ihrer ersten Kampagnen wurde im Vorfeld der Bundestagswahlen 2017 organisiert. Rechtsextreme richteten sich gegen bekannte Politiker und politische Parteien, um die breite Öffentlichkeit gegen sie aufzurütteln. Die Wahl wurde als "Schicksalswahl" bezeichnet, die über das Fortleben des "deutschen Volkes" und der "westlichen Kultur" entscheiden würde.

Verbreitung von 'Alternativen Informationen' und Fake News

Die Social Media sind nicht der einzige Ort, an dem Hassrede online veröffentlicht wird. In den letzten Jahren gingen immer mehr "alternative" Medien online und schrieben extrem voreingenommene oder gänzlich falsche Nachrichtenartikel, die hauptsächlich über Migranten und Flüchtlinge herziehen. Bei-

²⁶ Jeuxvideo (2019). *Charte des forums*. Verfügbar unter http://www.jeuxvideo.com/forums_charte.htm (Letzter Abruf: 21.05.2019); translation by Licra.

²⁷ Disqus (2019). *Terms of Service*. Verfügbar unter <https://help.disqus.com/terms-and-policies/terms-of-service> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

²⁸ Discord (2018). *Discord Terms of Service*. Verfügbar unter <https://discordapp.com/terms> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

spiele aus Österreich sind unzensuriert.at, wochenblick.at und allesroger.at, die vom Dokumentationszentrum des Österreichischen Widerstandes als "Desinformationsprojekte vom rechten Rand"²⁹ bezeichnet wurden. Rechtsextremistische Zeitschriften wie ZAROnews.world haben darüber hinaus die Tradition, offen antisemitische Artikel zu veröffentlichen und den Holocaust zu leugnen³⁰.

Hassreden finden sich jedoch nicht nur in den Artikeln dieser Medien, sondern, genauer betrachtet, in den Kommentarabschnitten unter den Artikeln. Besonders unzensuriert.at wurde oftmals von Experten kritisiert, weil es in seinen Kommentarabschnitten Hassrede erlaubte. Im April 2019 deaktivierte unzensuriert.at seine Kommentarfunktion und erklärte, sie wolle keine Plattform für Personen darstellen, die Drohungen oder Beleidigungen veröffentlichen, deutete jedoch gleichzeitig an, hasserfüllte Kommentare seien absichtlich auf ihrer Website platziert worden, um sie zu belasten³¹.

Spotify

Spotify ist eine digitale Streaming-Plattform, die Zugang zu Musik, Podcasts und Videos von einer großen Vielfalt von Künstlern weltweit bietet. Im Mai 2018 kündigte Spotify eine neue Richtlinie zu Hassinhalten und hasserfülltem Verhalten an. Diese verbietet "Inhalte, die ausdrücklich und hauptsächlich Hass oder Gewalt gegen eine Gruppe oder Person fördern, befürworten oder anregen, basierend auf Eigenschaften, wie Hautfarbe und Religionszugehörigkeit, Geschlechtsidentität, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, sexueller Orientierung, Veteranenstatus oder Behinderung"³².

Dennoch findet man auf der Plattform immer noch Musik von bekannten rechtsextremen deutschen Bands wie Übermensch, Blutzügen oder Moshpit. Obwohl die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien den Vertrieb in Deutschland nicht eingeschränkt hat, enthalten einige ihrer Lieder oder Albumtitel Bezüge auf eine nationalsozialistische Ideologie. Antidemokratische Hetze kann so eine breite Nutzerbasis erreichen, dies betrifft vor allem jüngere Nutzer. Darüber hinaus schlagen Algorithmen automatisch ähnliche Inhalte vor, was das Risiko einer weiteren Verbreitung rechtsextremer Inhalte erhöht.

Pinterest

Im sozialen Netzwerk Pinterest können Nutzer Sammlungen von Bildern (so genannte "Pins") auf ihren Profilen sogenannte "Boards" (Pinnwänden) veröffentlichen, meist zu einem gemeinsamen Thema. Zudem können sie in den Foren anderer Benutzer stöbern und Bilder teilen oder Kommentare zu den Bildern abgeben. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Pinterest verbieten Hassrede und Diskriminierung sowie deren Unterstützung. Zu den geschützten Kategorien gehören ethnische Zugehörigkeit, Nationalität, Religion, Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, Behinderung oder Gesundheitszustand, Alter, Gewicht, Einwanderung und Veteranenstatus³³.

²⁹ Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (2017). *Neues von ganz rechts*. Verfügbar unter <http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/dezember-2017> (Letzter Abruf: 22.05.2019); translated by jugendschutz.net.

³⁰ Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (2017). *Neues von ganz rechts*. Verfügbar unter <http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/dezember-2017> (Letzter Abruf: 22.05.2019); translated by jugendschutz.net.

³¹ Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (2017). *Neues von ganz rechts*. Verfügbar unter <http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/dezember-2017> (Letzter Abruf: 22.05.2019); translated by jugendschutz.net.

³² Spotify (2018). *What content is prohibited on Spotify?* Verfügbar unter <https://artists.spotify.com/faq/music#what-content-is-prohibited-on-spotify> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

³³ Pinterest (2019). *Community Guidelines*. Verfügbar unter <https://policy.pinterest.com/en/community-guidelines> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

Im September 2017 waren 5,8 Millionen italienische Benutzer auf der Website registriert³⁴. Obwohl Pinterest Hassrede reguliert, integrieren italienische Benutzer oft Links zu anderen Websites in relevante Pins, die zu Posts mit expliziterer Hassrede führen. Der italienische Partner CESIE lieferte ein Beispiel für einen pin, der den Faschismus glorifizierte, indem er Mussolini verehrte und auf einen entsprechenden Blog auf Tumblr verlinkte.

Tumblr

Auf der Microblogging-Plattform Tumblr können Benutzer multimediale Inhalte austauschen und Inhalte anderer Benutzer teilen. Die Community-Leitlinien von Tumblr verbieten es Nutzern, "Gewalt oder Hass zu fördern" und "Inhalte zu veröffentlichen, um den Hass auf oder die Entmenschlichung von Einzelpersonen oder Gruppen zu fördern oder anzuregen, die auf Hautfarbe, ethnischer oder nationaler Herkunft, Religion, Geschlecht, Gender, Geschlechtsidentität, Alter, Veteranenstatus, sexueller Orientierung, Behinderung oder Krankheit basieren"³⁵.

Es gibt einige Beispiele für italienische Blogs, die den Faschismus fördern. Diese Beispiele sind jedoch recht selten und die Mehrheit der italienischen Tumblr-Nutzer verwendet seine Blogs, um gewalt- und hassfreie Inhalte zu teilen. In Deutschland nutzen vor allem medienerefarene rechtsextreme Akteure, wie die Identitäre Bewegung, Tumblr-Blogs, um ihre Aktivitäten zu vernetzen und zu fördern. Auch wenn die Menge der Hasstiraden auf Tumblr geringer zu sein scheint, als auf anderen in diesem Paper analysierten Plattformen, erhöht das aufwändige Design und das professionelle Auftreten extremistischer Blogs dessen Relevanz für die rechte Szene.

Migration zwischen den Plattformen

Da große Social-Media-Unternehmen wie Facebook, Twitter, YouTube und Instagram die Moderation von hasserfüllten Beiträgen und Kommentaren auf ihren Plattformen verstärken, suchen jene Nutzer, die hasserfüllte Inhalte veröffentlichen wollen, nach alternativen Plattformen, um diese vermeintliche "Zensur" zu vermeiden. Benutzer, die von den großen Netzwerken verbannt wurden, weil sie Hasstiraden veröffentlicht haben, bitten ihre Anhänger, ihnen zu ihrer neuen Destination zu folgen. Eine Migration auf Plattformen wie VK.com oder Gab.ai wird oft offen auf Facebook und Twitter, aber auch auf rechten Websites und Blogs beworben. In einem konkreten Beispiel hat die österreichische Plattform unzensuriert.at ein Profil auf VK.com eröffnet, nachdem ihr Facebook-Profil aufgrund von Verstößen gegen die Community-Standards gesperrt wurde. In einem Artikel auf ihrer Homepage forderten sie ihre Leser dazu auf, ihnen auf die russische Plattform zu folgen und verurteilten die Sperrung als "einen Angriff auf Pressefreiheit und Zensur"³⁶.

Dennoch geben Hassredner und extremistische Gruppen die großen Social-Media-Plattformen mit ihrem weitreichenden Publikum selten gänzlich auf. Stattdessen nutzen sie Profile in verschiedenen Social-Media-Netzwerken, um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen. So wird beispielsweise Instagram, ein bei jungen Menschen sehr beliebtes Netzwerk, als "Blickfang" genutzt, um den ersten Kontakt durch subtile Propaganda herzustellen. Von dort aus werden Anhänger extremistischer Profile mit expliziteren und gewalttätigen Inhalten auf Plattformen mit einer nachsichtigeren Haltung zu Hassrede online gelotst.

Der Projektpartner ZARA lieferte zudem eine vertiefte Fallstudie über die plattformübergreifende Migration der Identitären Bewegung in Österreich. Ihr Hauptvertreter, Martin Sellner, wurde wiederholt auf Facebook und Instagram wegen Verstößen gegen die Community-Richtlinien gesperrt, was ihn

³⁴ Pinterest (2019). *Community Guidelines*. Verfügbar unter <https://policy.pinterest.com/en/community-guidelines> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

³⁵ Tumblr (2018). *Community Guidelines*. Verfügbar unter <https://www.tumblr.com/policy/en/community> (Letzter Abruf: 29.05.2019).

³⁶ Der Standard (2018). *Facebook sperrt "unzensuriert.at": Wechsel auf russische Plattform*. Verfügbar unter <https://der-standard.at/2000088123608/Facebook-sperrt-unzensuriertat-Wechsel-auf-russische-Plattform> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

dazu veranlasste, neue Profile auf anderen Social-Media-Plattformen, wie VK, zu erstellen. Als er auf Twitter über die erneute Sperrung seines Profils auf Instagram schrieb, kommentierte ein Anhänger, dass es besser wäre, ihm auf Telegram zu folgen. Davon abgesehen nutzt er seinen Twitter-Account ebenfalls, um auf seine Website und seinen YouTube-Kanal zu verlinken.

Dennoch ziehen jene Nutzer, die Hassreden posten, nicht immer auf andere bereits bestehende Social-Media-Netzwerke um. Manchmal öffnen sie stattdessen eigene, neue Webseiten. In Frankreich haben die Nutzer des Spieleforums ‚Blabla 18-25 ans‘ auf Jeuxvideo.com ein neues Forum namens Avenoël eingerichtet, als Jeuxvideo begann, strengere Richtlinien gegen Hassrede durchzusetzen. Die Beschreibung des Forums auf der Website von Avenoël hebt diesen Zusammenhang ausdrücklich hervor: "Avenoël ist ein kostenloses Forum, das im Dezember 2014 von jeuxvideo.com-Mitgliedern eingerichtet wurde, die von Respawn und Webedia [französische Eigentümer der Website; Anmerkung des Autors] enttäuscht sind [...] Die Moderation ist verhalten, weshalb Pornos, Angriffe, extreme Meinungen usw. bis zu einem gewissen Grade ihren Platz hier haben"³⁷.

Eine weitere Option, die von rechtsgerichteten Websites oder Blogs genutzt wird, ist der Umzug in das sogenannte „dark web“ (dunkles Netz). Dieser Begriff beschreibt einen Teil des Internets, auf den nur mit einem speziellen Browser namens TOR zugegriffen werden kann, der es ermöglicht, anonym im Internet zu surfen³⁸. Nachdem die französische Website Démocratie Participative vor Gericht wegen illegaler Inhalte zur Förderung von Antisemitismus, Rassismus und Homophobie sowie Anstiftung zur Gewalt verurteilt wurde, konnten die Besitzer der Website eine völlige Abschaltung verhindern, indem sie die explizitesten Inhalte ins Darknet verlegte. Sie betreiben nach wie vor eine öffentlich zugängliche Website, verlinken diese jedoch mit ihrer "nicht zensierbaren" Version und bewerben die Nutzung des TOR-Browsers unter ihren Lesern³⁹.

Fazit

Da die drei großen Social-Media-Plattformen Facebook, YouTube und Twitter zunehmend an Stellenwert bei ihren jungen Nutzern verlieren, treten andere Social Media, insbesondere Instagram, an, um diese Lücke zu füllen. Unsere Forschung hat gezeigt, dass Hassgruppen und Extremisten, die Minderjährige oder junge Erwachsene mit ihren Ideologien beeinflussen wollen, ihrer Zielgruppe auf diese Plattformen folgen. Es ist ein begrüßenswerter Schritt, dass Instagram sich 2018 dem Verhaltenskodex zur Bekämpfung illegaler Hassrede online angeschlossen hat. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung dieser Plattform und seiner Relevanz für junge Leute, sollten zukünftige Untersuchungen zu Hassrede online Instagram auf Augenhöhe mit Facebook, Twitter und YouTube betrachten.

Da die Sozialen Netzwerke mit dem breitesten Publikum ihre Politik der Moderation und Entfernung, im Kampf gegen Hassrede, verstärken, suchen Extremisten und Hassgemeinschaften nach alternativen Lösungen. Sie finden diese in Netzwerken, die ihre Community-Richtlinien weniger strikt durchsetzen oder sich für einen breiteren Ansatz zur Meinungsfreiheit einsetzen, der Hassrede auf deren Plattformen ausdrücklich erlaubt. Die betreffenden Plattformen sind sehr vielfältig und sprechen unterschiedliche Zielgruppen in verschiedenen Ländern an. In einigen Ländern werden spezielle Websites eingerichtet, um die Nutzung von im Ausland betriebenen Netzwerken zu erleichtern und mögliche Sprachbarrieren aus dem Weg zu räumen.

Anstatt sich auf die etablierten Social Media zu verlassen, bauen einige Online-Communities ihre eigene Infrastruktur auf, um ihre Diskussionen selbst zu moderieren oder die extremeren Inhalte ins Darknet zu verlagern. Ein Beispiel ist Avenoël in Frankreich, ein Forum, das speziell dafür geschaffen

³⁷ Avenoel (no date). *Bienvenue sur Avenoel!* Verfügbar unter <https://avenoel.org/> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

³⁸ Klosowski, T. (2014). *What Is Tor and Should I Use It?* Verfügbar unter <https://lifelhacker.com/what-is-tor-and-should-i-use-it-1527891029> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

³⁹ Democratie Participative (2019). *Homepage*. Verfügbar unter <https://democratieparticipative.club/> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

wurde, Hassrede zu erlauben, die auf der ursprünglichen Plattform Jeuxvideo verboten sind. Ein weiteres Beispiel ist Gab, das im Jahr 2016 auf Basis der Unzufriedenheit mit den Moderationsrichtlinien von Facebook und Twitter gegründet wurde.

Künftige Studien werden notwendig sein, um mit der sich beständig wandelnden Thematik der Hassrede in den Social Media Schritt zu halten. Während die Relevanz einiger traditioneller Plattformen abnimmt, entstehen neue Akteure und Online-Communities. Auch wenn einige der untersuchten Plattformen nur in wenigen Ländern relevant zu sein scheinen, können die Ergebnisse des vorliegenden Papers auf mögliche Trends sowie bestimmte Plattformen hinweisen, die bei der Überwachung von Hassrede im Internet berücksichtigt werden sollten.

References

- Alexa Internet (2019). *Top Sites in Germany*. Verfügbar unter <https://www.alexa.com/topsites/countries/DE> (Letzter Abruf: 16.05.2019).
- Avenoel (no date). *Bienvenue sur Avenoel!* Verfügbar unter <https://avenoel.org/> (Letzter Abruf: 22.05.2019).
- Avenoel.org (2017). *Charte du forum Avenoel.org*. Verfügbar unter <https://avenoel.org/topic/26022-1-a-lire-charte-du-forum> (Letzter Abruf: 21.05.2019); translation by Licra.
- BBC (2018). *Pittsburgh shooting: Gab drops offline after attack*. Verfügbar unter <https://www.bbc.com/news/technology-46017529> (Letzter Abruf: 21.05.2019).
- Contra Magazin (2017). *Tschüß Twitter, hallo gab.ai!*. Verfügbar unter <https://www.contra-magazin.com/2017/06/tschuess-twitter-hallo-gab-ai/> (Letzter Abruf: 21.05.2019).
- Democratie Participative (2019). *Homepage*. Verfügbar unter <https://democratieparticipative.club/> (Letzter Abruf: 22.05.2019). Sommer, W. (2019). *Google Deals New Blow to Alt-Right Social Network Gab*. Verfügbar unter <https://www.thedailybeast.com/google-deals-new-blow-to-alt-right-social-network-gab> (Letzter Abruf: 23.05.2019).
- Der Kurier (2019). *Vizekanzler Strache teilt Seite, die Holocaust leugnet*. Verfügbar unter <https://kurier.at/politik/inland/vizekanzler-strache-teilt-seite-die-holocaust-leugnet/400472521> (Letzter Abruf: 22.05.2019).
- Der Standard (2018). *Facebook sperrt "unzensuriert.at": Wechsel auf russische Plattform*. Verfügbar unter <https://derstandard.at/2000088123608/Facebook-sperrt-unzensuriertat-Wechsel-auf-russische-Plattform> (Letzter Abruf: 22.05.2019).
- Die Presse (2019). *Hass im Netz: "unzensuriert.at" schafft Leserkommentare ab*. Verfügbar unter https://diepresse.com/home/kultur/medien/5611019/Hass-im-Netz_unzensuriertat-schafft-Leserkommentare-ab (Letzter Abruf: 22.05.2019).
- Diplomeo (2018). *Paroles aux jeunes*. Verfügbar unter https://diplomeo.com/actualite-sondage_reseaux_sociaux_jeunes (Letzter Abruf: 15.05.2019).
- Discord (2018). *Discord Terms of Service*. Verfügbar unter <https://discordapp.com/terms> (Letzter Abruf: 21.05.2019).
- Disqus (2019). *Terms of Service*. Verfügbar unter <https://help.disqus.com/terms-and-policies/terms-of-service> (Letzter Abruf: 21.05.2019).
- Dissenter (2019). *Frequently Asked Questions*. Verfügbar unter <https://dissenter.com/help/faq> (Letzter Abruf: 23.05.2019).
- Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (2017). *Neues von ganz rechts*. Verfügbar unter <http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/dezember-2017> (Letzter Abruf: 22.05.2019); translated by jugendschutz.net.
- Europäische Kommission (2016). *Code of Conduct on Countering Illegal Hate Speech Online*. Verfügbar unter https://ec.europa.eu/newsroom/just/item-detail.cfm?item_id=54300 (Letzter Abruf: 16.05.2019).
- Gab.ai (2017). *Community Guidelines*. Verfügbar unter <https://gab.com/about/guidelines> (Letzter Abruf: 23.05.2019).
- Identitäre Bewegung (no date). *Unser Weg*. Verfügbar unter <https://www.identitaere-bewegung.at/unser-weg/> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

Instagram Community Guidelines. Verfügbar unter <https://help.instagram.com/477434105621119/> (Letzter Abruf: 15.05.2019).

Jeuxvideo (2019). *Charte des forums*. Verfügbar unter http://www.jeuxvideo.com/forums_charte.htm (Letzter Abruf: 21.05.2019); translation by Licra.

Klosowski, T. (2014). *What Is Tor and Should I Use It?* Verfügbar unter <https://lifehacker.com/what-is-tor-and-should-i-use-it-1527891029> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

LEPTIDIGITAL (2019). *Quels sont les 24 réseaux sociaux les plus populaires en France et dans le monde?* Verfügbar unter <https://www.leptidigital.fr/reseaux-sociaux/liste-reseaux-sociaux-14846> (Letzter Abruf: 16.05.2019).

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2018). *JIM-Studie 2018 – Jugend, Information, Medien*. Verfügbar unter <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2018/> (Letzter Abruf: 15.05.2019).

Philippe-Viela, O. (2018). *Soral, Le Lay... Pourquoi une partie de la Fachosphère migre sur le 'Facebook russe'*. Verfügbar unter <https://www.20minutes.fr/high-tech/2200555-20180111-dieudonne-soral-lay-pourquoi-partie-fachosphere-migre-facebook-russe> (Letzter Abruf: 16.05.2019).

Pinterest (2019). *Community Guidelines*. Verfügbar unter <https://policy.pinterest.com/en/community-guidelines> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

Puente, D. (2018). *Il lato oscuro di Telegram*. Verfügbar unter <https://www.rollingstone.it/rolling-affairs/news-affairs/il-lato-oscuro-di-telegram/401846/#Part1> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

Rutube (2019). *Сообщение о контенте с недопустимым содержанием*. Verfügbar unter <https://rutube.ru/forms/invalid-content> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

SaferInternet.at (2019). *Jugend-Internet-Monitor 2019*. Verfügbar unter https://www.saferinternet.at/fileadmin/redakteure/Projekt-Seiten/Jugend-Internet-Monitor/Infografik_Jugend-Internet-Monitor_2019.png (Letzter Abruf: 23.05.2019).

Salvadori, A. (2018). *I social più frequentati in Italia: crescono Instagram e LinkedIn, male Snapchat e Google+*. Verfügbar unter <https://www.engage.it/ricerche/i-social-piu-frequentati-in-italia-vince-facebook-male-snapchat-e-oogle/132636#2icZTw6pDH30YR3E.97> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

sCAN project (2019). *Diverging responsiveness on reports by trusted flaggers and general users*. Verfügbar unter http://scan-project.eu/wp-content/uploads/2018/08/sCAN_monitoring1_fact_sheet_final.pdf (Letzter Abruf: 16.05.2019).

Spotify (2018). *What content is prohibited on Spotify?* Verfügbar unter <https://artists.spotify.com/faq/music#what-content-is-prohibited-on-spotify> (Letzter Abruf: 22.05.2019).

Statista (2019a). *Most popular social networks worldwide as of April 2019, ranked by number of active users (in millions)*. Verfügbar unter <https://www.statista.com/statistics/272014/global-social-networks-ranked-by-number-of-users/> (Letzter Abruf: 23.05.2019).

Statista (2019b). *Marktanteile von Social-Media-Seiten nach Seitenabrufen weltweit von Februar 2019 bis April 2019*. Verfügbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/241601/umfrage/marktanteile-fuehrender-social-media-seiten-weltweit/> (last accesses 23.05.2019).

Telegram (2019a). *Terms of Service*. Verfügbar unter <https://telegram.org/tos> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

Telegram (2019b). *There's illegal content on Telegram. How do I take it down?* Verfügbar unter <https://telegram.org/faq#q-there-39s-illegal-content-on-telegram-how-do-i-take-it-down> (Letzter Abruf: 21.05.2019).

Vandoorne, S. (2019). Yellow Vest protesters fan flames of anti-Semitism in France. Verfügbar unter <https://edition.cnn.com/2019/03/08/europe/gilet-jaunes-france-anti-semitism-intl/index.html> (Letzter Abruf: 23.05.2019).

VK.com (2018). *Terms of Service*. Verfügbar unter <https://vk.com/terms> (Letzter Abruf: 16.05.2019).